

Lagerfeuer mit viel Zündstoff

Kabarettist Bernd Giesecking kürte im Philipp-Soldan-Forum „Köpfe des Jahres“

VON KARL-HERMANN VÖLKER

Frankenberg – Draußen Schnee, eisige Kälte, fernab verstopfte Autobahnen – drinnen ein warmes, hell erleuchtetes Philipp-Soldan-Forum mit rund 250 entspannten Zuhörern. „Lasst uns ein Lagerfeuer machen, Kartoffeln aufspießen“, flachste ein gut aufgelegter Bernd Giesecking und freute sich über die „Rekordkulisse mit solch einer wunderbaren Akustik“ in dem renovierten Haus.

Die dunklen Krisen und Katastrophen der Welt vom vergangenen Jahr draußen zu lassen, versprach er am Donnerstagabend zu Beginn seines Chronik-Rückblicks „Ab dafür“ auf 2023. Aber das kabarettistische Feuer knisterte auch mit viel innenpolitischem Zündstoff, gesellschaftlichem Zunder und tragikomischen Politfiguren hell und scharf genug.

Vielleicht war es die freundliche Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kulturings Frankenberg, Dieter Ohlsen, der als Gastge-



Persönliche Höhepunkte, Köpfe des Monats: Bernd Giesecking lieferte im 30. Bühnenjahr seiner satirischen Jahreschronik „Ab dafür“ beim Kulturring Frankenberg im Philipp-Soldan-Forum wieder einen großen Auftritt.

FOTO: KARL-HERMANN VÖLKER

ber auf die Tradition dieser gemeinsamen satirischen Jahresbilanz mit Bernd Giesecking seit vielen Jahren hinwies – jedenfalls herrschte von Anfang an beim Auftritt des Wortkünstlers so etwas wie Einverständnis zwischen

ihm und seiner Fangemeinde. Es gab kleine Zurufe, immer wieder wohl dosierten Zwischenbeifall.

Im 30. Jahr steht er nun schon mit seinem kabarettistischen Jahresrückblick auf der Bühne, mit rund 60 Auf-

tritten in dieser Saison. Dabei geht er, der so absolut unerschwamge Ostwestfale, gelernter Zimmermann und studierte Lehrer, immer mal wieder auf seine eigene Biografie ein.

Das Jahr 1958 sei das bisher

schönste gewesen, verkündet er, weil neben seiner Geburt auch die Erfindung der Ravioli-lose zu feiern gewesen sei. „Endlich konnten auch wir Männer kochen!“ Seine Liebe zu Finnland, die bisher in mehrere seiner Bücher („Finne dein Glück“) geflossen ist, leuchtet immer wieder auf, ebenso das Verhältnis zu seinen Eltern bis ins hohe Alter.

Für sein aktuelles Programm „Ab dafür“ verordnete sich Giesecking ein neues Konzept: Er hat 2023 „wieder viel mitgeschrieben“ und sich dann „Köpfe des Monats“ ausgedacht, natürlich auch jede Menge Neben-Köpfe, die er nun ebenso genial wie gnadenlos karikiert. Die glücklose Christine Lammbrecht macht den Anfang für den Januar, „immer mit falschen Schuhen unterwegs, den Sohn ohne Flugticket neben sich im Hübschrauber.“ Dann erleben die Frankenberg-Zuhörer noch einmal die Silvesterrede der Verteidigungsministerin „Mitten in Europa tobt ein Krieg“ im ex-

plosiven Sprach-Feuerwerk der Giesecking-Version.

Zur Hochform läuft er für den Monat Februar auf, als er Marie-Agnes Strack-Zimmermann, „die Margaret Thatcher der FDP“, mit ihrer Rede als „böse Königin“ bei der Verleihung des Ordens wider den tierischen Ernst persifliert, Christian Lindner als Grünköhlkönig von Oldenburg schildert, Karl Lauterbach und seine Canabisträume, Olaf Scholz („hat noch nie auf Lunge geraucht. Was sonst? Speed issses nich.“), „Mutti Merkel“ beim Aufbau eines IKEA-Schrankes, das Milliarden Geschenk des Matthi-ardes Döpfner, fünf nicht gestellte Fragen von Markus Söder an Hubert Aiwanger, dazu noch viele andere – Gieseckings Lagerfeuer sprüht nur so vor Sarkasmus. Das Publikum lacht sich scheckig und jubelt am Ende vollends.

Böse Nachricht zum Schluss: „Die Deutsche Post garantiert nur noch an jedem 3. Tag eine Briefzustellung. Die Bahn will sich da anhängen.“

Einbahnregelung in Battenberg möglich

Planer stellte Bauprojekte für 2024 vor

VON THOMAS HOFFMEISTER

Battenberg – Eine Verkehrsuntersuchung für die Neugestaltung der Marburger Straße in Battenberg liege inzwischen vor, solle aber Anfang Februar bei einem Termin mit Hessen-Mobil „noch im Detail“ besprochen werden. Das sagte Winfried Roof vom Kasseler Ingenieurbüro RNT in der jüngsten Battenberger Ausschusssitzung am Donnerstagabend.

Für den Ausbau der sich durch die Kernstadt schlängelnden Marburger Straße liegen mehrere Varianten auf dem Tisch, darunter auch eine Einbahnstraßenregelung. Das Gutachten komme zu dem Ergebnis, dass eine Einbahnstraßenregelung möglich sei, berichtete Diplom-Ingenieur Roof. Die Idee für eine Einbahnstraße hatten Bat-

terhin stellte Roof in der Ausschusssitzung Projekt vor, die im Jahr 2024 realisiert werden sollen, unter anderem den Bau eines etwa 1000 Meter langen Radweges im Bereich Birkenried/Auhammer, parallel zur dort verlaufenden Bahntrasse. Zu den Kosten dieses Radweges von 530 000 Euro werden 380 000 Euro an Zuschüssen erwartet. Der Auftrag sei bereits vergeben, die Arbeiten sollten im Frühjahr beginnen, sagte Winfried Roof. Parallel dazu solle für 190 000 Euro eine neue Wasserleitung in diesem Bereich verlegt werden.

15 Bauplätze Am Stammholz

Etwas 500 000 Euro sind laut Roof für die Erschließung des Kernstadt-Baugebietes Am Stammholz vorgesehen. Dort entstehen 15 Bauplätze. Die Entwässerung dieses Baugebietes erfolge im Trennsystem, also getrennt für Schmutz- und Regenwasser, sagte der Planer. Der Auftrag für die Erschließung sei bereits vergeben worden, die Baufirma wolle im Februar oder März mit den Arbeiten beginnen.

Trinkwasserquelle ertüchtigen

Weitere für das Jahr 2024 vorgesehene Projekte sind laut Diplom-Ingenieur Roof unter anderem Erschließungsarbeiten in der Straße Am Freithof in Laisa, die Verbesserung der Löschwasserversorgung im Dodenauer Bahnhofsgelände, eine Stützmauer im Hain (Kernstadt), die Ertüchtigung der Trinkwasser-Quelle Fallgrube sowie Straßen- und Regenwasserarbeiten im Bereich der Dodenauer Außengehöfte, speziell im Bereich Karlsburg und Dachstoch.



Winfried Roof
Ingenieurbüro RNT

tenberger Bürger bei einem Workshop entwickelt. Ein Problem bei der Neugestaltung der Marburger Straße sind die begrenzten räumlichen Verhältnisse. Eine Einbahnregelung könnte mehr Platz für Geh- und Radwege sowie Parkflächen schaffen, so die Überlegung.

Die Planung zur Umgestaltung der Marburger Straße sei kompliziert, weil man sich mit Hessen-Mobil und dem Landkreis abstimmen müsse, sagte Winfried Roof. Die Stadt Battenberg sei nur über die Gehwege beteiligt. Dabei wolle man Fördertöpfe anzapfen, um die finanzielle Belastung so gering wie möglich zu halten.

Schnelles Netz für Frankenberg (Eder) Glasfaser bietet viele Vorteile

In 2024 plant die GlasfaserPlus den Beginn der Arbeiten in Frankenberg. Damit können Haushalte und Unternehmen einen direkten Glasfaser-Anschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten. Verlegung der Anschlüsse wird in Kooperation zwischen der Telekom und der Firma GlasfaserPlus durchgeführt, die beim Glasfaser-Ausbau bereits in vielen Orten zusammenarbeiten.

Schnell sein lohnt sich

Wer jetzt einen Glasfaser-Tarif bei der Telekom beauftragt, bekommt den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos und spart damit 799,95€! Sie gehören dann zu den Ersten, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden.

Ein Internetzugang über Glasfaser bietet eine sehr schnelle und stabile Verbindung, auch wenn viele gleichzeitig im Netz sind. Das bedeutet grenzenloses Surf-Vergnügen, z.B. für

- **Freizeit und Spaß:** Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- **Home-Office und Home-Schooling:** Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- **Komfort und Sicherheit:** Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Und so einfach geht der Wechsel

Eine kurze Online-Abfrage über [telekom.de/glasfaser](https://www.telekom.de/glasfaser) zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Tarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter*in, um das Einverständnis für die Verlegung des Glasfaser-Anschlusses einzuholen.

Gut zu wissen: Preislich unterscheiden sich die Glasfaser-Tarife nicht von den DSL-Internet-Tarifen der Telekom. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer besseren Leistung Ihres Anschlusses.

Der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom ist mit dem kostenfreien Wechsel-Service sehr einfach möglich. Die Telekom führt



die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z.B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzabbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-Tarif buchen können, registrieren sie

sich kostenlos auf [telekom.de/glasfaser](https://www.telekom.de/glasfaser) als Interessent*in. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaser-Anschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparende Übertragung von Daten, z.B. für Video-streaming.

Beratersteam vor Ort

Im Ausbaubereich ist ein Beratersteam im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater*innen können sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Für Fragen zur Autorisierung steht die kostenlose Service-Nummer 0800 8266347 zur Verfügung.

Dieser QR-Code scannen und weitere Infos zum Ausbau erhalten.



Wir sind für Sie da

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

• **Telefonisch:** Kostenlos unter **0800 22 66 100** (Privatkunden), **0800 33 01300** (Geschäftskunden).

• **Beratung vor Ort:** Telekom Partner ONE telecom Frankenberg, Ruhrstr. 15b, 35066 Frankenberg

• **Auf unserer Webseite:** Unter [telekom.de/glasfaser](https://www.telekom.de/glasfaser) erhalten Sie alle Informationen rund um Glasfaser.

• **Glasfaser-Infotruck:** Besuchen Sie unser Glasfaser-Infomobil: Bahnhofstr. 25, 35066 Frankenberg (Eder), 23.01.–27.01.2024, Di.–Sa. jeweils 10:00–18:00 Uhr



Connecting your world.

1 Aktion gilt bis 31.12.2024. Für die Bereitstellung eines MagentaZuhause Glasfaser Tarifs ist ein Glasfaser-Hausanschluss erforderlich. Sofern noch nicht vorhanden, wird dieser kostenfrei neu verlegt, vorausgesetzt die Anschlussadresse für den Tarif ist mit der Adresse des mit Glasfaser anzuschließenden Gebäudes identisch. Die Bereitstellung erfolgt, wenn Hauseigentümer/Hausverwaltung dem Ausbau nicht widersprechen und die finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Als MagentaZuhause Glasfaser Tarif gilt z.B. MagentaZuhause XL mit 250Mbit/s max. Download. Dieser Tarif kostet für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, in den ersten 6 Monaten 19,95€/Monat, danach 54,95€/Monat zzgl. einmaliger Bereitstellungspreis 69,95€. Ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt, können Sie über [telekom.de/glasfaser](https://www.telekom.de/glasfaser) prüfen.